

# Senken Sie den Energieverbrauch ungenutzter Gebäude und Räume

Eine planvolle Umsetzung von Homeoffice für die Mitarbeitenden senkt den Energieverbrauch, wenn gleichzeitig Heizung, Lüftung, Beleuchtung und EDV-Geräte reduziert betrieben werden.

## Massnahme

Reduzieren Sie die Raumtemperatur und schalten Sie alle nicht notwendigen Stromverbraucher aus, wenn das Gebäude oder Teile davon nicht genutzt werden.

## Voraussetzung

Ihre Mitarbeitenden arbeiten im Homeoffice und das Gebäude oder einzelne Bereiche und Stockwerke stehen leer.

## Vorgehen

- Planen Sie den Homeoffice-Betrieb und klären Sie, welche Teile des Gebäudes ungenutzt sein können. Der technische Dienst Ihres Unternehmens unterstützt Sie dabei.
- Legen Sie freistehende Bereiche zusammen (siehe Rückseite) und prüfen Sie, ob die Wärme- und Luftverteilung individuell geregelt werden kann.
- Heizung und Lüftung zurückfahren:
  - Raumtemperatur absenken (12 bis 18 °C).
  - Luftmengen reduzieren.
- Elektrische Verbraucher abschalten und natürlichen Wärmeeintrag optimieren:
  - Beleuchtung komplett ausschalten.
  - Elektro- und EDV-Geräte (Drucker, WLAN-Router, WLAN-Repeater, Verpflegungsautomaten, Wasserspender etc.) vom Strom nehmen (kein Stand-by).
  - Türen, Tore und innenliegende Fenster im Gebäude schliessen.
  - Im Winter sollten am Tag bei direkter Sonneneinstrahlung Rollläden und Jalousien geöffnet werden. Wenn die Sonne nicht scheint, sollten sie dicht schliessen.



## Kosten – Aufwand

- Eine Fachperson kann ein Absenkprogramm für Heizung und Lüftung in einem halben Tag umsetzen. Bei kleinen Gebäuden (und mit einigem technischem Geschick) können Sie diese Einstellung selbst vornehmen.
- Eine um ein Grad tiefere Raumtemperatur senkt den Energieverbrauch fürs Heizen um 6 bis 10%.

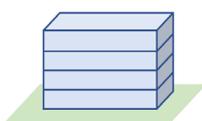
## Zu beachten

- Mit Homeoffice sparen Sie Kosten und Energie. Allerdings lagern Sie einen Teil Ihres Energieverbrauchs zu Ihren Mitarbeitenden aus. Am besten regeln Sie diese Frage im Spesenreglement. Sie können die «ausgelagerten Betriebskosten» zum Beispiel mit einer Monatspauschale entschädigen (siehe weiterführende Informationen, Link «Homeoffice und Spesen in der Schweiz»).
- Im Merkblatt «Arbeiten im Homeoffice» finden Ihre Mitarbeitenden Anregungen, wie sie bei der Arbeit zu Hause die Energiekosten tief halten können.

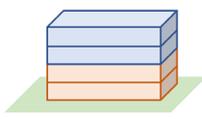
# Ergänzende Erklärungen

## Varianten für den reduzierten Betrieb

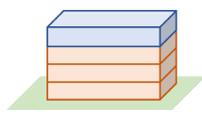
Für tiefere Raumtemperaturen in einzelnen Gebäudeteilen müssen Sie diese Räume zu einer «kühlen Einheit» zusammenfassen. Zudem muss die Heizung solche individuellen Regulierungen im Gebäude unterstützen. Dies ist besonders bei älteren Gebäuden nicht immer der Fall.



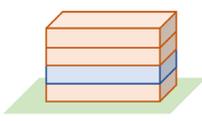
Im Idealfall versetzen Sie das ganze Gebäude in den «Sparmodus». Das ist technisch die einfachste Lösung und hat die beste Wirkung.



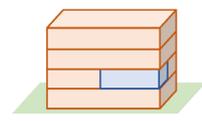
Wenn Sie Teile des Gebäudes weiterhin nutzen, legen Sie die ungenutzten Flächen zu einer Einheit zusammen.



Ist nur ein Stockwerk «kalt», dann ist das oberste Geschoss aus Sicht der Energieeinsparung die beste Wahl.



Wenn die oberste Etage in Betrieb bleiben muss und eine Zwischenetage leer steht, sollte die Temperatur hier nur wenig gesenkt werden (ca. auf 18 °C). Reduzieren Sie die Luftmengen und schalten Sie die Beleuchtung und Elektrogeräte konsequent aus.



In einem einzelnen Bereich einer Zwischenetage ist eine Temperatursenkung technisch schwierig oder unmöglich – und die Einsparungen sind sehr gering. Doch das Abschalten aller Strombezüge ist auch in diesem Fall wirksam.

## Die richtige Raumtemperatur festlegen

Faktoren wie Baukonstruktion, Heizungssystem, Nutzung und Lage der Räume beeinflussen die Temperatursenkung. In Bürogebäuden, die längere Zeit nicht genutzt werden, können Sie die Raumtemperatur auf 12 bis 14 °C reduzieren. Wenn Sie das Gebäude abwechselnd nutzen – Montag bis Donnerstag beheizt, Freitag bis Sonntag mit reduzierter Temperatur – dürfte ein Absenken auf 16 bis 18 °C eine praktikable Lösung sein. Beobachten Sie in beiden Fällen, wie sich das Gebäude verhält (Feuchtigkeit, Tauwasser) und wie lange es nach einem Absenken dauert, bis die Räume wieder «warm» sind.

## Lüftung

Bei der Verminderung des Energieverbrauchs geht die Lüftung oft vergessen. Doch gerade die Reduktion der Luftmengen auf den effektiven Bedarf, erschliesst ein wichtiges Sparpotenzial.

## Organisatorisches und Kommunikation

Genauso wichtig wie die technischen Massnahmen ist die geschickte Organisation des Homeoffice-Betriebs. Steuern Sie die Belegung der Arbeitsplätze so, dass alle Mitarbeitenden einer Etage im Homeoffice – oder auf einer anderen Gebäudeebene – arbeiten. So können Sie die ganze Etage vollständig «herunterfahren». Oder Sie lancieren am Freitag einen regelmässigen Homeoffice-Tag für die ganze Belegschaft – und versetzen das ganze Gebäude bereits am Donnerstagabend in den «Sparmodus».

## Weiterführende Informationen

- BO-Massnahmenblätter für die Praxis
  - [Heizung 02: Nachtabsenkung](#)
  - [Lüftung 01: Betriebszeiten anpassen](#)
  - [Diverses 02: Arbeiten im Homeoffice](#)
- [Energiehandbuch für Hauswartinnen und Hauswarte](#), EnergieSchweiz, 2022
- [Homeoffice und Spesen in der Schweiz – eine Übersicht](#), Handelskammerjournal 2021